

November 2016

Denkzettel

Alle Termine auf einen Blick

| | | | |
|-----------|---------------|--|---|
| Di | 01.11. | 09.00 | Frauenhauskreis |
| Mi | 02.11. | 15.30 | Kinderbibelclub |
| | | | |
| So | 06.11. | 09.30 10.00 12.30 | Gebet Gottesdienst Gemeindestunde (Vorher Mittagessen. Jeder bringt was mit.) |
| Mo | 07.11 | 19.30 | Frauenhauskreis |
| Di | 08.11. | 09.30 | Gebetskreis bei Waltraud Kunert |
| Mi | 09.11 | 15.30 19.30 | Kinderbibelclub Männerhauskreis |
| Fr | 11.11. | 17.30 | Teenietreff |
| Sa | 12.11. | 10.00 | Mitarbeiterkreis |
| | | | |
| So | 13.11. | 09.30 10.00 ab 15.00 | Gebet Gottesdienst Familienkreis |
| Mo | 14.11. | 19.30 | Frauenhauskreis |
| Di | 15.11. | 09.00 | Frauenhauskreis |
| Mi | 16.11. | 15.30 15.30 | Kinderbibelclub Seniorenkreis |
| Fr | 18.11. | 17.30 | Teenietreff |
| | | | |
| So | 20.11. | 09.30 10.00 | Gebet Gottesdienst |
| Di | 22.11. | 09.30 | Gebetskreis bei Waltraud Kunert |
| Mi | 23.11. | 15.30 19.30 | Kinderbibelclub Männerhauskreis |
| Fr | 25.11. | 17.30 | Teenietreff |
| | | | |
| So | 27.11. | 09.30 10.00 | Gebet Gottesdienst |
| Di | 29.11. | 09.30 | Gebetskreis bei Waltraud Kunert |
| Mi | 30.11. | 15.30 | Kinderbibelclub |

Andacht zum Monatsspruch

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

2. Petrus 1,19

Wenn der Morgenstern aufgeht, als hellstes Einzelgestirn am Nachthimmel sichtbar wird, dann ist der Tag nicht mehr fern. Dann wird auch bald die Sonne aufgehen und es wird wieder hell und warm. Wenn dieser Stern am Himmel erscheint, muss keiner mehr lange auf den Tag warten. Dann schwindet die Angst vor Dunkelheit und Kälte. Bald lebt die Natur wieder auf und der Horizont weitet sich.

Warten auf den Tagesanbruch. Warten darauf, dass der Tag anbricht, an dem Gott einen Retter und Befreier für sein Volk schickt, an dem Gott selbst die Herrschaft antritt und alles gut wird. Dieses Warten durchzieht die alten Prophezeiungen. Die frühen Christinnen und Christen kannten dieses prophetische Wort, die Verheißung eines Retters und Befreiers. Die frühen Christen kannten noch die alte Zeit des Wartens auf den Retter. Eine Zeit, geprägt von Verzweiflung über Ungerechtigkeit, geprägt von vielen Jahren, in denen Gott scheinbar geschwiegen hatte. Wo blieb der verheißene Retter? Eine Zeit, in der Hoffnungslosigkeit sich breit machte und die Nacht scheinbar kein Ende nahm.

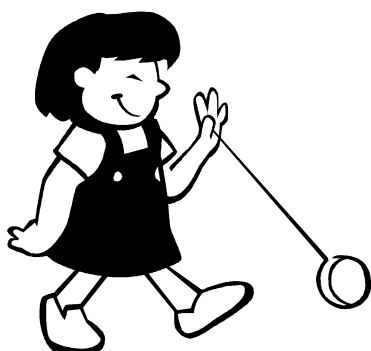
Die frühen Christen kannten dann aber auch die Erzählungen von diesem besonderen Ereignis auf einem Berg. Die Erzählung von Jesus und der Stimme, die plötzlich hörbar war. „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich meine Freude habe.“ (vgl. 1.Petrus 2,16- 18) Manche von ihnen hatten es selbst noch erlebt. Für sie war klar: Jesus ist der von Gott versprochene Retter und Befreier seines Volkes. Gott selbst hat ihn bestätigt. Das wurde zu ihrer Botschaft, ihrem Evangelium: Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.

Das Warten hatte für sie ein Ende. Erst einmal. Denn sie waren ja nicht nur Zeugen seiner Gottessohnschaft, seines Lebens und Sterbens, sie waren auch Zeugen und Zeuginnen seiner Auferstehung und seines Weggangs zum Vater. Und schon wieder war eine Zeit des Wartens angebrochen.

Die frühen Christinnen und Christen warteten auf das Zurückkommen ihres Herrn. So wie er sich verabschiedet hatte, so erwarteten sie ihn wieder. Heute? Vielleicht morgen? Vielleicht schon heute Nacht? Doch langsam werden Stimmen laut: „Wo bleibt denn euer Jesus? Hat er nicht versprochen wieder zu kommen. Hat er nicht versprochen die Herrschaft anzutreten und dem Bösen ein Ende zu setzen? Das sind doch alles Märchen!“ Woher sollen sie jetzt die Hoffnung nehmen, dass Gott der Ungerechtigkeit ein Ende setzen wird, dass das Dunkel endet und es einmal Tag sein wird?

Woher Hoffnung nehmen? Der Petrusbrief nimmt sie aus den Berichten der Augenzeugen der Verklärung Jesu. Dort hat sich bestätigt, dass Jesus der verheißene Retter ist. So hat sich das prophetische Wort, als Wort Gottes von der Rettung und Befreiung, von der Liebe Gottes zu seinen Menschen, bestätigt. Jesus, die Mensch gewordene Liebe Gottes, Jesus, den Gott als den Christus bestätigt hat, ist gekommen und er wird wiederkommen. Das steht fest. Darauf können alle vertrauen. Dieses Wort ist wie ein Licht, das im Dunkeln Orientierung gibt. Schon der Morgenstern, der eigentlich „nur“ den Tag ankündigt, kann Hoffnung schenken und ein Vertrauen, das die Realität im Hier und Jetzt in das Licht der Liebe Gottes taucht.

Öffnungszeiten des Innenspielplatzes



Freitag 15.30 – 17.30 Uhr

Hier wird gespielt und getobt, erzählt und gebastelt.

Herzliche Einladung an Eltern / Großeltern mit Kindern bis zu 10 Jahren!

Büchertisch

Nun können wieder die **Kalender und Bibellesen** für das kommende Jahr bestellt werden. Eine Bestellliste liegt aus.

Es besteht die Möglichkeit, **jedes** Buch zu bestellen.
Die ausliegenden Kataloge können gern mitgenommen werden.

Weihnachten im Schuhkarton:

An dieser Aktion von Geschenke der Hoffnung wollen wir auch in diesem Jahr teilnehmen.
Abgabetermin in unserer Gemeinde ist der 06.11.2016.

Weitere Infos sowie Flyer mit den notwendigen Etiketten gibt es bei Romy Specht.



*Behandle Gottes Zusagen nicht wie Museumsstücke,
sondern glaube ihnen und mache von ihnen Gebrauch.*

Charles Haddon Spurgeon

*Wo ich mich Gott anvertraue,
kann aus dem Klagelied ein Lobgesang werden.*

Peter Hahne

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.EFG-Zerbst.de

Teeniekreis-Webadresse: <http://wayofhope.jimdo.com/>

Ansprechpartner: Markus Reschke (Kassierer), 03923-786871

Bankverbindung (SEPA): Spar- und Kreditbank EFG, Bad Homburg

IBAN: DE13 5009 21 00 0001 1011 02 BIC: GENODE51B H2